

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	23
I. Einführung in die Thematik.....	25
II. Ziel und Gang der Untersuchung.....	25
Teil 1: Grundlagen.....	29
A. Inhalt der Entlastung.....	31
I. Begriff der Entlastung.....	31
II. Notwendigkeit einer einheitlichen Betrachtung der Entlastung im Kapitalgesellschaftsrecht.....	32
III. Historischer Überblick.....	34
IV. Die Bedeutung der Entlastung.....	36
1. Bedeutung der Entlastung bei der Aktiengesellschaft.....	37
a) Innerverbandliche Bedeutung.....	38
b) Ökonomische Bedeutung gegenüber außenstehenden Dritten.....	38
c) Bedeutung für das zu entlastende Organmitglied.....	39
d) Rechtliche Bedeutung.....	40
e) Praktische, rechtstatsächliche Bedeutung.....	41
2. Bedeutung bei der GmbH.....	45
V. Funktion und Zweck der Entlastung.....	46
1. Eigene Auffassung.....	47
a) Entlastung als Kontrollinstitut der Fremdverwaltung.....	48
b) Entlastung als Mittel zur Einflussnahme auf die Unternehmensleitung.....	50
c) Abschluss- und Klarstellungsfunktion.....	51
VI. Unterschiede der Entlastung zwischen Aktiengesellschaft und GmbH.....	52
VII. Allgemeine Entlastungsvoraussetzungen.....	55
1. Zuständigkeit.....	55
2. Entlastungszuständigkeit in der Insolvenz.....	57
3. Entlastung nach Verschmelzung: Kontinuität oder Diskontinuität.....	58
a) Meinungsstand der Rechtsprechung.....	59
b) Meinungsstand im Schrifttum.....	61
c) Eigene Stellungnahme.....	62
aa) Zuständigkeit.....	64
bb) Informationsdefizit des entlastungserteilenden Organs als Argument gegen die Zulässigkeit der nachfolgenden Entlastung.....	65

4. Entlastungsempfänger.....	65
5. Beschlussfassung.....	66
a) Konkludente Entlastung.....	66
b) Empfangsbedürftigkeit.....	68
aa) Eigene Stellungnahme.....	69
VIII. Rechtsnatur der Entlastung.....	70
1. Inhalt der Entlastung.....	72
a) Deutung als Erlassvertrag bzw. negatives Schuldanerkenntnis.....	72
aa) Angebot durch das Organmitglied.....	74
bb) Angebot durch die Anteilseigner.....	75
b) Vergleichsvertrag.....	77
c) Einseitige Verzichtserklärung.....	78
d) Entlastung als Quittung.....	82
e) Genehmigung.....	85
aa) Genehmigung im Sinne der §§ 164, 177 BGB.....	86
bb) Genehmigung der Geschäftsführung nach § 684 Satz 2 BGB.....	87
f) Abnahme im Sinne von § 640 Abs. 2 BGB.....	88
g) Entlastung als Billigung.....	89
h) Entlastung als spezifisches gesellschaftsrechtliches Institut...	90
i) Stellungnahme.....	91
B. Rechtsfolgen der Entlastung.....	95
I. Vermögensrechtliche Rechtsfolgen.....	95
1. Verwirkung.....	95
2. Präklusion.....	96
3. Eigene Stellungnahme: Venire contra factum proprium.....	97
a) Allgemeine Voraussetzungen eines venire contra factum proprium.....	98
b) Anwendung auf den Entlastungsbeschluss.....	99
c) Zusammenfassung.....	103
4. Sachlicher Umfang der vermögensrechtlichen Folgen der Entlastung.....	104
a) Beschränkung der Entlastungswirkungen auf aus den Unterlagen bekannte bzw. erkennbare Sachverhalte.....	104
b) Vorbehaltlose Entlastung trotz Kenntnis konkreter Ansprüche gegen den Verbandsverwalter.....	106
c) Entlastung bei bloßer Erkennbarkeit von Pflichtverletzungen.....	107
aa) Meinungsstand in Rechtsprechung und Schrifttum.....	107

(1) Umfang lediglich auf bekannte Ersatzansprüche beschränkt	107
(2) Verlust auch bloß erkennbarer Ansprüche	108
bb) Eigene Stellungnahme	108
(1) Maßstab der Erkennbarkeit	110
(2) Keine Ablehnung der haftungsbefreienden Wirkung aufgrund Ungeeignetheit der Berichte bezüglich Erkennbarkeit von Pflichtverletzungen	112
d) Entlastung unter Vorbehalt	114
e) Privat erlangte Kenntnisse	114
f) Kenntnis des mitgeschäftsführenden Mehrheitsgesellschafters	116
g) Zurechnung des Wissens Dritter	117
5. Inhaltlicher Umfang der Haftungsbefreiung	119
6. Auswirkungen der Entlastung auf künftige Verhaltensweisen der Leitungsorgane	121
7. Zeitlicher Umfang der Entlastungswirkungen	121
II. Statusrechtliche Folgen der Entlastung	123
1. Wirkung der Entlastungserteilung hinsichtlich der Möglichkeit zur Abberufung der Leitungsorgane	124
a) Abberufung der Vorstandsmitglieder in der Aktiengesellschaft trotz positivem Entlastungsbeschluss....	124
b) Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung trotz positivem Entlastungsbeschluss	126
c) Kündigung des Anstellungsvertrages der Vorstandsmitglieder trotz Erteilung der Entlastung	127
d) Abberufung der Aufsichtsratsmitglieder im Aktienrecht trotz Erteilung der Entlastung	128
aa) Sonderproblem des § 102 AktG: Automatische Beendigung der Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder...	129
bb) Eigene Stellungnahme	130
e) Abberufung der Geschäftsführer in der GmbH	131
2. Folgen der Entlastungsverweigerung	132
a) Entlastungsverweigerung als wichtiger Grund für die Abberufung der Vorstandsmitglieder	133
b) Entlastung als Vertrauensentzug im Sinne des § 84 Abs. 3 Satz 2 AktG	135
c) Mittelbare statusrechtliche Folgen bei Versagung der Entlastung gegenüber Vorstandsmitgliedern	138

d)	Entlastungsverweigerung als Abberufungsgrund für Aufsichtsratsmitglieder.....	139
e)	Entlastungsverweigerung als Abberufungsgrund für die Geschäftsführer einer GmbH.....	139
f)	Entlastungsverweigerung als Kündigungsgrund für den Anstellungsvertrag der Leitungsorgane.....	141
g)	Reaktionsmöglichkeiten der betroffenen Verbandsverwalter auf die Verweigerung der Entlastung ...	142
aa)	Schadenersatzpflicht der Gesellschaft.....	144
bb)	Schadenersatzpflicht des Organwalters bei unberechtigter Amtsniederlegung.....	145
cc)	Anfechtung des negativen Entlastungsbeschlusses durch Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder.....	146
dd)	Klage auf Entlastung.....	147
(1)	Leistungsklage und Anspruch auf Entlastung.....	147
(2)	Negative Feststellungsklage.....	151
3.	Sonderproblem: Beweislastverschiebung als Rechtsfolge der Erteilung der Entlastung.....	155
III.	Entlastung anderer Organe.....	157
1.	Entlastung des Aufsichtsrats der Aktiengesellschaft.....	157
2.	Entlastung weiterer Organe der GmbH.....	158
a)	Entlastung des fakultativen Aufsichtsrats.....	159
b)	Entlastung des obligatorischen Aufsichtsrats.....	160
c)	Entlastung eines GmbH-Beirates.....	161
IV.	Zusammenfassung zu Teil 1.....	162
Teil 2:	Die Beseitigung des Entlastungsbeschlusses.....	165
C.	Die Anfechtbarkeit des Entlastungsbeschlusses.....	167
I.	Spezielle Beseitigungsmöglichkeiten des Entlastungsbeschlusses. 168	
1.	Sonderproblem: Anfechtbarkeit nach den §§ 119 ff., 123 Abs. 1 BGB.....	168
2.	Sonderproblem: Rückforderung nach Bereicherungsrecht.....	169
3.	Widerruf der Entlastung.....	170
a)	Meinungsstand im Schrifttum.....	170
b)	Eigene Stellungnahme.....	171
4.	Anwendbarkeit der Anfechtungsregeln im GmbH-Recht, §§ 241 ff. AktG analog.....	172
5.	Nichtigkeit des Entlastungsbeschlusses gemäß § 241 AktG.....	173
a)	Nichtigkeit gemäß § 241 Nr. 3 AktG.....	173
b)	Nichtigkeit gemäß § 241 Nr. 4 AktG.....	174
6.	Bestätigung anfechtbarer Entlastungsbeschlüsse.....	175

II. Streitstand zur Anfechtbarkeit der Entlastung.....	175
1. Historische Genese der Problematik.....	175
2. Streitstand im Aktienrecht.....	176
a) Die Anfechtbarkeit einschränkende Auffassung des Schrifttums.....	176
b) Die Anfechtbarkeit einschränkende Auffassung der Rechtsprechung.....	178
3. Streitstand zur Anfechtbarkeit der Entlastung im GmbH-Recht	179
a) Ablehnende Sichtweise im Schrifttum.....	179
b) Ablehnende Haltung der Rechtsprechung.....	180
c) Die Anfechtbarkeit befürwortende Ansicht der Judikatur. . .	181
4. Exkurs: Meinungsstand zur Anfechtbarkeit der Entlastung in anderen Ländern.....	182
5. Doppelter Inhalt des Entlastungsbeschlusses als Kriterium für die Anfechtbarkeit.....	183
6. Rechtsprechung des BGH.....	185
a) „Macroton“ (BGHZ 153, 47).....	185
b) „Thyssen-Krupp“ (BGHZ 160, 385).....	186
7. Eigene Ansicht: Doppelter Inhalt der Entlastung als maßgebliche Voraussetzung für die Anfechtbarkeit.....	187
a) Ablehnendes Argument: Argumentum e contrario aus BGHZ 94, 324.....	189
b) Ablehnendes Argument: Mangelnde haftungsbefreiende Rechtsfolgen der Entlastung im Aktienrecht.....	190
c) Ablehnendes Argument: Wertungswiderspruch.....	191
d) Ablehnendes Argument: Zirkelschluss.....	192
e) Ablehnung der Anfechtbarkeit im GmbH-Recht aufgrund Verlustes möglicher Ersatzansprüche.....	193
f) Ablehnung der Anfechtbarkeit aufgrund mangelnder Information der Aktionäre.....	194
g) Ablehnung aufgrund Voreiligkeit gegenüber nachfolgendem Haftungsprozess sowie Fehlen einer Aktionärsklage.....	195
aa) Eigene Stellungnahme.....	196
(1) Gesellschafterklage in der GmbH.....	196
(2) Aktionärsklage im Aktienrecht.....	197
bb) Voreiligkeit der Anfechtungsklage gegenüber einem nachfolgenden Haftungsprozess.....	199
cc) Kostenregelung als Voreiligkeitsargument.....	201

h) Ablehnung aufgrund der Gefahr einer Überhäufung mit Anfechtungsklagen.....	201
i) Minderheitenschutz als entscheidendes Argument für die Anfechtbarkeit.....	202
8. Zwischenergebnis.....	203
D. Formelle Fehler des Entlastungsbeschlusses.....	205
I. Informations- und Auskunftspflichtverletzungen.....	205
1. Verstöße gegen das Auskunftsrecht gemäß § 131 AktG in der Aktiengesellschaft.....	205
a) Zweck der Informationsrechte.....	206
b) Verhältnis der Anfechtungsklage zum Auskunftserzwingungsverfahren nach § 132 AktG.....	207
c) Tatbestandsvoraussetzungen des § 131 AktG.....	207
aa) Angelegenheit der Gesellschaft.....	207
bb) Beschränkungsmöglichkeiten.....	208
(1) Einschränkung des Auskunftsrechts mittels teleologischer Erwägungen.....	209
(a) Die Kontrollfunktion des Auskunftsrechts.....	209
(b) Einschränkungen aufgrund geringer rechtlicher Bedeutung der Entlastung.....	211
(c) Einschränkungen aufgrund der gesetzlichen Zuständigkeitsverteilung.....	211
(d) Einschränkungen der Anfechtbarkeit aufgrund fehlendem Rechtsschutz-bedürfnis hinsichtlich der Kenntnis von unbekanntem Informationen.....	212
cc) Erforderlichkeit.....	213
(1) Meinungsstand in der Rechtsprechung.....	214
(2) Meinungsstand im Schrifttum.....	215
(3) Eigene Ansicht.....	216
(a) Erforderlichkeit zur Gesamtwürdigung der Verwaltungstätigkeit.....	217
(b) Erforderlichkeit nur bei Auskünften von einigem Gewicht (Wesentlichkeit).....	217
dd) Tatbestandsmerkmal der Kausalität und Relevanz.....	219
(1) Kausalität.....	219
(2) Relevanz.....	220
(3) Zwischenergebnis.....	222
(4) Wesentlichkeit.....	222
(a) Kritik des Schrifttums an dem Erfordernis der Wesentlichkeit.....	223

(b) Eigene Stellungnahme: Wesentlichkeit als Merkmal der Erforderlichkeit.....	223
ee) Zusätzliches Erfordernis einer schwerwiegenden und eindeutigen Gesetzesverletzung als Voraussetzung der Anfechtbarkeit.....	225
(1) Meinungsstand in Rechtsprechung und Schrifttum...	225
(2) Eigene Ansicht.....	225
(3) Zusammenfassung.....	227
ff) Kein Wertungswiderspruch.....	228
d) Erteilung von unrichtigen bzw. unvollständigen Informationen.....	228
e) Zeitliche Schranken des Auskunftsrechts.....	229
aa) Auskünfte über Vorkommnisse nach Ablauf des vergangenen Geschäftsjahres.....	229
bb) Auskünfte über weiter zurückliegende Geschäftsvorfälle	230
cc) Sonderproblem: Auskünfte über Verhältnisse in einem zwischenzeitlich durch Verschmelzung erloschenen Rechtsträger.....	232
f) Rechtstatsächliche Beispiele.....	233
aa) Auskünfte über quantitative Angaben.....	234
bb) Fragen zu einzelnen Geschäftsvorfällen.....	235
cc) Auskünfte hinsichtlich des Aufwandes für Forschung und Entwicklung.....	236
dd) Auskünfte über Abfindungszahlungen und Vergütungen	237
ee) Informationen über Nebentätigkeiten sowie Organpositionen in anderen Gesellschaften.....	238
ff) Auskünfte zu Hintergründen oder Motiven bestimmter Handlungen der Verbandsverwalter.....	238
gg) Informationen zu persönlichen bzw. privaten Verhältnissen der Verbandsverwalter.....	239
hh) Minderheitsbeteiligungen als Gegenstand des Auskunftsrechts.....	240
ii) Verbundene Unternehmen als Gegenstand des Auskunftsrechts, § 131 Abs. 1 Satz 2 AktG.....	242
g) Zusammenfassung.....	244
2. Verstöße gegen das Auskunfts- und Einsichtsrecht in der GmbH.....	245
a) Tatbestandsvoraussetzungen des § 51 a GmbHG.....	245
b) Relevanz.....	247

II. Verfahrensfehler beim Zustandekommen des Entlastungsbeschlusses.....	248
1. Anfechtbarkeit wegen eines Verstoßes gegen die Stimmrechtsschranken der § 136 Abs. 1 Satz 1 AktG, § 47 Abs. 4 GmbHG.....	251
a) Anfechtbarkeit des Beschlusses trotz Nichtigkeit der Stimmabgabe.....	254
b) Erstreckung des Stimmverbots auf rechtsgeschäftliche Vertreter, Treuhänder oder nahe stehende Personen.....	254
c) Erstreckung der Stimmverbotschranken auf Rechtsnachfolger.....	257
aa) Gesamtrechtsnachfolge.....	257
bb) Einzelrechtsnachfolge.....	258
d) Stimmverbote bei juristischen Personen oder Personengesellschaften als Beteiligungsgesellschaften.....	258
e) Stimmverbote bei gemeinschaftlich begangenen Pflichtverletzungen der zu entlastenden Organmitglieder	261
f) Stimmverbote bei Personenidentität zwischen Entlastendem und Entlastungsorgan.....	261
g) Stimmverbote in Einmanngesellschaften.....	262
aa) Meinungsstand in Rechtsprechung und Schrifttum.....	262
bb) Eigene Stellungnahme.....	263
h) Stimmrechtsverbote im Konzern bei sog. Doppelmandaten..	265
aa) Generelles Stimmverbot bei Doppelmandatschaft.....	266
bb) Stimmverbot bei maßgeblichem Einfluss.....	267
cc) Differenzierende Sichtweise.....	267
dd) Mindermeinung: Entlastungsentscheidung abhängig von der Zustimmung der Hauptversammlung der Muttergesellschaft.....	268
ee) Eigene Sichtweise.....	268
i) Beschlussprozedere: Einzelentlastung statt Gesamtentlastung.....	272
aa) Zulässigkeit der Einzelentlastung.....	272
bb) Nichteinhaltung des Verfahrensganges als möglicher Anfechtungsgrund.....	274
(1) Ablehnender Hauptversammlungsbeschluss nach § 120 Abs. 1 Satz 2 Var. 1 AktG als ausreichendes Minderheitenquorum.....	275
(a) Meinungsstand in Rechtsprechung und Schrifttum.....	276

(b) Eigene Stellungnahme.....	276
(2) Einzelentlastung auf Initiative des Versammlungsleiters als Anfechtungsgrund.....	277
(a) Meinungsstand im Schrifttum.....	277
(b) Eigene Stellungnahme.....	278
cc) Stimmverbot der übrigen Organmitglieder bei Einzelentlastung.....	280
(1) Meinungsstand im Schrifttum.....	281
(2) Auffassung der Rechtsprechung.....	282
(3) Eigene Stellungnahme.....	282
dd) Stimmrecht bei der vorbereitenden Beschlussfassung über die Durchführung einer Einzelentlastung.....	286
ee) Durchführung einer Gesamtentlastung trotz Beantragung der Einzelentlastung in der GmbH.....	286
j) Entlastung sämtlicher Organe durch einen einheitlichen Beschluss.....	287
k) Organübergreifendes Stimmverbot von Anteilseignern, die zugleich Mitglieder eines anderen Organs sind.....	288
aa) Meinungsstand in Rechtsprechung und Schrifttum.....	288
bb) Eigene Stellungnahme.....	289
1) Kausalität.....	290
m) Zusammenfassung.....	291
III. Verstöße bei der Rechnungslegung.....	292
1. Rechnungslegung in der Aktiengesellschaft.....	293
a) Ablehnung der Anfechtbarkeit aufgrund der Ungeeignetheit der Rechenschaftsberichte zur Information der Anteilseigner.....	293
b) Inhalt der Rechnungslegung.....	294
aa) Verbindung der Entlastungsbeschlussfassung mit der Verhandlung über die Verwendung des Bilanzgewinnes.....	295
bb) Vorlage des Jahresabschlusses.....	296
(1) Vorlage der Bilanz.....	299
(2) Die Gewinn- und Verlustrechnung.....	300
(3) Anhang zum Jahresabschluss.....	300
(4) Sonderproblem: Rechnungslegung nach den IAS- Standards.....	301
cc) Lagebericht.....	302
dd) Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss.....	303
ee) Notwendigkeit der Kenntnis des Abhängigkeitsberichts für die Entlastungsbeschlussfassung.....	304

(1) Erfordernis zur Aufstellung eines Abhängigkeitsberichts.....	304
(2) Zweck und Offenlegung des Abhängigkeitsberichts.....	305
(3) Inhalt des Abhängigkeitsberichtes.....	306
(4) Notwendigkeit dieser Kenntnisse für die Entlastungsbeschlussfassung.....	307
(5) Entfallen der Verpflichtung zur Erstellung eines Abhängigkeitsberichts mit Feststellung des Jahresabschlusses.....	308
(a) Meinungsstand im Schrifttum.....	308
(b) Eigene Stellungnahme.....	309
(c) Relevanz der fortbestehenden Pflicht für die aktuelle Entlastungsbeschlussfassung.....	311
(6) Abhängigkeitsbericht in der GmbH.....	313
(7) Auswirkungen des Gesetzesverstößes auf den Entlastungsbeschluss (Relevanz).....	313
(8) Sonderproblem: Fehlender Abhängigkeitsbericht in Form eines bloßen Negativattestes als ausreichender Anfechtungsgrund für die Entlastung.....	315
ff) Der Bericht des Aufsichtsrats.....	316
(1) Inhaltliche Anforderungen an die Berichtspflicht ...	316
(a) Meinungsstand in Rechtsprechung und Schrifttum.....	316
(b) Eigene Stellungnahme.....	317
(2) Stellungnahme des Aufsichtsrats zum Abhängigkeitsbericht, § 314 Abs. 2 Satz 1 AktG....	320
(3) Anfechtbarkeit auch der Entlastung zugunsten des Vorstandes bei Verletzung der Berichtspflicht des Aufsichtsrats.....	323
(4) Erhöhte Berichtspflichten des Aufsichtsrats durch die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.....	324
(5) Zwischenergebnis.....	325
gg) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex.....	326
(1) Allgemeines zur Entsprechenserklärung.....	326
(2) Auswirkungen möglicher Mängel der Entsprechenserklärung auf den Entlastungsbeschluss	327
(a) Fehlen der Hinweisbekanntmachung im Jahresabschluss.....	327

(b) Vollständiges Fehlen der Entsprechenserklärung	328
(c) Inhaltliche Unrichtigkeiten der Entsprechenserklärung	329
(d) En bloc Ablehnung der Befolgung der Empfehlungen	330
(e) Relevanz des Verstoßes	330
c) Formelle Ordnungsgemäßheit der Rechnungslegung	331
d) Relevanz und Wesentlichkeit gemäß § 243 Abs. 4 Satz 1 AktG	332
e) Anfechtbarkeit unabhängig von den „Macroton-Rriterien“	334
f) Sonderproblem: Rechnungslegung bei Ausscheiden des zu Entlastenden im laufenden Geschäftsjahr	335
g) Anfechtbarkeit nur bei formellen Fehlern im Zusammenhang mit dem Tagesordnungspunkt Entlastung	336
2. Verstöße gegen die Rechnungslegung in der GmbH	336
a) Analoge Anwendung des § 120 Abs. 3 Satz 2 AktG im GmbH-Recht	337
b) Eigene Stellungnahme	338
3. Verstöße gegen die Konzernrechnungslegung	339
a) Allgemeine Voraussetzungen zur Aufstellung und Offenlegung der Konzernrechnungslegungsberichte	339
b) Anfechtbarkeit der Entlastung bei fehlendem Konzernabschluss	340
c) Sonderproblem: Inhaltliche Unstimmigkeiten bei der Konzernrechnungslegung	342
E. Inhaltliche Fehler des Entlastungsbeschlusses	345
I. Entlastung als Ermessensentscheidung der Hauptversammlung	346
1. Verwaltungsrechtliche Grundsätze	346
2. Übertragbarkeit auf gesellschaftsrechtliche Entscheidungen der Verbandsorgane	347
3. Einschätzungsprärogative beim Entlastungsbeschluss	350
II. Gesetz- oder satzungswidriges Verhalten der Leitungsorgane als Voraussetzung der Anfechtbarkeit	352
1. Legalitätspflicht	352
2. Pflichtverletzung bei Verstoß gegen die Business Judgment Rule	353
3. Sonderproblem: Nützliche Pflichtverletzungen der Leitungsorgane	356
a) Meinungsstand im Schrifttum	357
b) Eigene Stellungnahme	358

4. Statutenwidrigkeit.....	360
III. Treuepflichtverletzung der Anteilseigner.....	361
1. Verstöße gegen die Treuepflicht.....	361
a) Funktion der Treuepflicht.....	362
b) Rechtsgrundlage der gesellschaftsrechtlichen Treuepflicht ..	362
c) Rechtsformunterschiede bei Geltung der Treuepflicht	364
d) Rechtsfolge bei Mitzählung treuwidriger Einzelstimmen. ...	365
e) Inhalt der Treuepflicht.....	366
2. Anwendbarkeit der mehrheitsbezogenen Treuepflicht auf den Entlastungsbeschluss.....	367
a) Ebenen des Entscheidungsvorganges als Ansatzpunkt der gerichtlichen Kontrolle des Entlastungsbeschlusses.....	367
b) Beschränkung der gerichtlichen Kontrolldichte.....	368
c) Der idealtypische Entscheidungsprozesses und seine gerichtliche Nachprüfbarkeit.....	370
aa) Maßgeblicher Beurteilungszeitpunkt für die gerichtliche Kontrolle.....	370
bb) Interessenabwägung.....	370
(1) Ermittlung einer alternativen Verhaltensweise in Relation zur eingetretenen Verletzung.....	371
(2) Ermittlung des Entscheidungszwecks.....	372
(3) Abwägungsdeterminante: Feststellung des zutreffenden Sachverhaltes.....	373
(4) Sammlung des Abwägungsmaterials.....	373
(a) Einstellung aller maßgeblichen Interessen und Belange.....	374
(aa) Mehrheitsprinzip.....	374
(bb) Interesse der Minderheit an der Rechtmäßigkeit der Verbandsverwaltung... ..	375
(cc) Gesellschaftszweck und Unternehmensgegenstand.....	376
(dd) Unternehmensinteresse.....	378
(ee) Art, Höhe und Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines Schadens.....	380
(ff) Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft....	381
(gg) Verhältnis der Pflichtwidrigkeit zum Beitrag des Verwalters zum Erfolg der Gesellschaft.....	381
(hh) Negative Auswirkungen einer Maßnahme auf das Ansehen der Gesellschaft.....	382

(ii) Sonderfall GmbH: Gläubigerinteressen und Vermögensinteressen der Gesellschafter.	383
(jj) Exkurs: Unternehmerische Entscheidungen der Verbandsverwalter.	384
(b) Außerachtlassung sachfremder Erwägungen.	384
(5) Abwägungsvorgang.	385
(a) Gewichtung.	385
(b) Erörterung von Entscheidungsalternativen (Grundsatz der Erforderlichkeit).	387
(c) Abwägung der Determinanten (Grundsatz der Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne).	388
(6) Sonderfall: Billigung der Zweckmäßigkeit der Geschäftsführung.	390
d) Zusätzliche Ermessensschränken in der GmbH.	391
3. Fallgruppen der Anfechtbarkeit wegen inhaltlicher Mängel.	394
a) Beispiel 1: Pflichtverletzungen unterhalb der Stufe der Gefährdung des Gesellschaftszwecks.	394
b) Beispiel 2: Verbot der Verfolgung gesellschaftsfremder Partikularinteressen, § 243 Abs. 2 AktG (analog).	395
c) Beispiel 3: Ermessensüberschreitung bei erkennbar gesellschaftsschädlichen Maßnahmen.	397
d) Beispiel 4: Ermessensfehlgebrauch bei Billigung existenzgefährdender Maßnahmen der Geschäftsführung.	398
e) Beispiel 5: Entlastung bei Pflichtverstößen im Unternehmensinteresse.	398
4. Zusammenfassung.	399
5. Darlegungs- und Beweislast.	400
IV. Sonderproblem: Erfordernis einer erneuten Beschlussfassung nach erfolgreicher Anfechtungsklage.	402
1. Meinungsstand im Schrifttum.	403
2. Eigene Ansicht.	404
V. Entlastung unter einer Bedingung.	405
1. Meinungsstand im Schrifttum.	406
2. Eigene Ansicht.	406
VI. Anfechtbarkeit der sog. Teilentlastung.	408
1. Begrifflichkeit der Teilentlastung.	408
2. Meinungsstand im Schrifttum.	408
3. Auffassung der Rechtsprechung.	410
4. Eigene Stellungnahme.	410
5. Entlastung und Sonderprüfung.	414

VII. Rechtswidriger Entlastungsbeschluss durch den fakultativen Aufsichtsrat in der GmbH.....	415
1. Meinungsstand im Schrifttum.....	415
2. Eigene Ansicht.....	416
F.Ausblick.....	417

PPN: 276202376

Titel: Die Anfechtbarkeit der Entlastung im Kapitalgesellschaftsrecht : Vorschläge für eine Konkretisierung der "Macroton-Kriterien" des BGH / von Simone Graff. - Jena : JWV, Jenaer Wiss. Verl.-Ges., 2007

ISBN: 978-3-86653-057-7Pb.EUR 39.80

Bibliographischer Datensatz im SWB-Verbund